

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 5. November 2008

1364. Dringliche Schriftliche Anfrage von Myrtha Meuli und Peter Küng sowie 29 Mitunterzeichnenden betreffend Schulhaus Hohl und Schulhaus Kern, Projektierungen. Am 1. Oktober 2007 reichten Gemeinderätin Myrtha Meuli (SP), Gemeinderat Peter Küng (SP) sowie 20 Mitunterzeichnende folgende Dringliche Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2008/463, ein:

Im Kreis 4 sind im Zusammenhang mit der Schulraumplanung bis 2016 für das Schulhaus Hohl und Kern Projektierungen in Arbeit. Dem Vernehmen nach ist das Schulhaus Kern denkmalgeschützt, das Schulhaus Hohl eignet sich baulich sowie von der Umgebungsgestaltung und der verkehrsarmen Lage her sehr gut als Ort für Unterricht, schulergänzende Betreuungseinrichtungen und Freizeitgestaltung.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Nutzung ist für das Schulhaus Kern bis 2016 vorgesehen?
2. Bleibt das Schulhaus Hohl für die jetzige Nutzung erhalten?
3. Welche Kriterien sind ausschlaggebend für die Planung von künftigen Nutzungen?
4. Welche Entscheide in Bezug auf die beiden Schulhäuser sind bereits gefallen? Welche stehen in nächster Zeit an?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Vorab ist festzuhalten, dass in den letzten Jahren die Anzahl der Primar- und der Oberstufenklassen im Quartier Aussersihl deutlich abgenommen hat. Dies aus zwei Gründen:

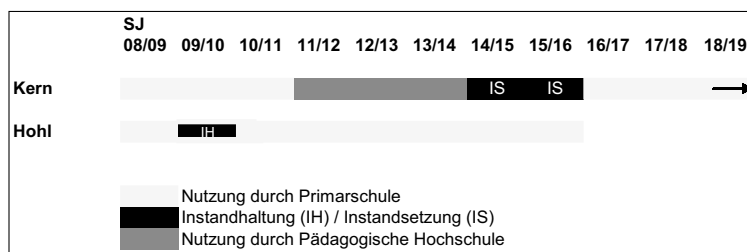
- Die Anzahl der im Quartier wohnhaften Schülerinnen und Schüler hat abgenommen.
- Die Anzahl der im Quartier zentral geführten Kleinklassen wurde deutlich reduziert.

Entsprechend hat die Anzahl der Primarklassen von 31 im Schuljahr 2000/2001 auf 13 im Schuljahr 2008/2009 abgenommen. Aufgrund der heute im Quartier wohnhaften vorschulpflichtigen Kinder geht das Schulamt in den nächsten Jahren von einer weiteren Abnahme aus. Daher dürfte im Quartier Aussersihl langfristig eine Schulanlage für die Primarschule genügen.

Diese Ausgangslage bestimmt die Schulraumstrategie der nächsten Jahre. Zusätzlich gilt es die folgenden Faktoren zu berücksichtigen:

- Auch auf der Oberstufe stehen mit dem Ersatz des Provisoriums Schöntalstrasse durch den Neubau Albisriederplatz (Sommer 2009) und mit der Abgabe der Schulanlage Wengi an die Fachschule Viventa wesentliche Veränderungen an.
- Die pädagogische Hochschule Zürich benötigt voraussichtlich bis zur Fertigstellung des Neubaus im Stadtraum Hauptbahnhof (d. h. in den Jahren 2011 bis 2013) ein zentral gelegenes Provisorium.
- Die Schulanlagen Kern und Hohl müssen beide instand gesetzt werden, ebenso das Schulhaus Brauer, in welchem heute Kindergärten und Horte untergebracht sind. Im Schulhaus Hohl ist der Instandsetzungsbedarf ausgelöst durch den aufgestauten Unterhalt; die Instandsetzung des Schulhauses Kern erfolgt in einem normalen Instandsetzungszyklus.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen wurde die Schulraumstrategie für das Quartier Aussersihl in den vergangenen Jahren verschiedentlich diskutiert und weiterentwickelt. Aktuell gehen wir von folgendem Ablauf aus:



Für die Schulanlage Kern bedeutet dies:

- Die Schulanlage steht bis Ende Schuljahr 2010/2011 der Primarschule zur Verfügung.
- Im Schuljahr 2009/2010 nimmt sie zusätzlich Klassen aus dem Schulhaus Hohl auf.
- Ab Schuljahr 2011/2012 soll die Anlage für drei Jahre der Pädagogischen Hochschule Zürich zur Verfügung gestellt werden.
- Nach Auszug der Pädagogischen Hochschule Zürich erfolgt die Instandsetzung. Während dieser Zeit werden alle Primarschülerinnen und -schüler aus dem Quartier Aussersihl im Schulhaus Hohl unterrichtet.
- Nach Abschluss aller Sanierungen wird die gesamte Primarschule Aussersihl im Kern geführt.

Für die Schulanlage Hohl bedeutet dies:

- Die Schulanlage Hohlstrasse steht im aktuellen Schuljahr der Primarschule zur Verfügung.
- Im Schuljahr 2009/2010 sind Massnahmen zur Instandhaltung geplant. Sie sollen die Anlage mit möglichst geringem Aufwand für die nächsten Jahre gebrauchstauglich erhalten. Während dieser Zeit ist jeweils nur ein Teil des Schulhauses für die Primarschule verfügbar.
- Ab dem Schuljahr 2010/2011 steht die Schulanlage bis etwa Schuljahr 2015/2016, d. h. bis zum Abschluss der Instandsetzungen der Schulanlage Kern und Brauer, wieder der Primarschule zur Verfügung.
- Ab Schuljahr 2016 wird die Schulanlage Hohl voraussichtlich von der Primarschule freigegeben. Das Gebäude bzw. das Areal können für andere Zwecke genutzt werden.

Zu Frage 1: Die Schulanlage Kern soll bis Sommer 2011 von Primarschülerinnen und -schülern aus dem Quartier, anschliessend für drei Jahre von der Pädagogischen Hochschule Zürich als Ausweichraum bis zur Fertigstellung genutzt werden. Anschliessend erfolgt eine umfassende Instandsetzung, welche auch die Anforderungen an eine moderne Schule erfüllen soll.

Zu Frage 2: Die Schulanlage Hohl bleibt bis etwa 2016 für die heutige Primarschulnutzung erhalten.

Zu Frage 3: Im Falle der Schulanlagen Kern und Hohl stellte sich die Frage, welche der beiden Schulanlagen langfristig durch die Primarschule genutzt werden sollen.

In den entsprechenden Diskussionen zwischen Kreisschulpflege, Schulamt und Immobilien-Bewirtschaftung war unbestritten, dass

- aufgrund des schlechten baulichen Zustandes der Schulanlage Hohl sehr grosse Investitionen nötig wären, um das Schulhaus langfristig und nachhaltig für die Primarschule nutzbar zu halten;
- sich die sehr grossen Klassenzimmer der Schulanlage Hohl ausserordentlich gut für einen modernen Unterricht eignen;
- bei der Instandsetzung des Schulhauses Kern Anpassungen für einen modernen Unterricht möglich sind.

Darüber hinaus wurde deutlich, dass das Schulhaus Kern aus städtebaulicher Sicht Teil des wichtigen Ensembles mit Schulanlage Feld, Bäckeranlage und Schulhaus Kern ist und zudem aus Sicht Denkmalpflege zwingend als Schulhaus zu erhalten ist.

In einer Gesamtabwägung der Interessen ist daher der erwähnte Entscheid gefallen, langfristig das Schulhaus Kern und nicht das Schulhaus Hohl für die Primarschule zu nutzen.

Die langfristige Nutzung des Gebäudes bzw. des Areals Hohlstrasse wird mit den zuständigen Dienststellen/Gremien erarbeitet. Eine allfällige Neu-Überbauung des Areals sollte einen Beitrag zur Aufwertung und Weiterentwicklung des Quartiers Aussersihl leisten.

Zu Frage 4: Die dargelegte Strategie wurde von den Vorstehenden des Hochbaudepartements und des Schul- und Sportdepartements im Sinne eines Planungsentscheids vereinbart. Die benötigten Gelder für die Instandhaltung Hohl und die Instandsetzung Kern sind in der Investitionsplanung eingestellt.

Die Strategie wäre dann zu überprüfen, wenn sich grundsätzlich neue Rahmenbedingungen oder Erkenntnisse ergeben würden.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy